

Energiestrategie 2050, Top oder Flop?

Aus der ganzen Hysterie über Atomstrom 2011 inszenierte Doris Leuthard die Energiestrategie 2050, ein Subventions- und Regulierungsmonstrum. Bis 2050 sollen in der Schweiz alle AKW ausser Betrieb sein und neue dürfen nicht mehr gebaut werden.

Die Krux dabei ist, dass es heute ohne Subventionen keine rentable Stromproduktion gibt, die umweltfreundliche Wasserkraft wurde «abgewürgt». Schuld daran sind die übertriebenen Subventionen in Deutschland für Wind- und Solarstrom. Dafür bezahlt das deutsche Volk heute die höchsten Strompreise, und die

Schweiz will die gleichen Fehler machen. Der elektrische Strom folgt einem physikalischen Gesetz, er muss im selben Moment erzeugt wie auch verbraucht werden! Die übertriebenen Subventionen in Deutschland für Wind- und Solarstrom führen tagsüber zu Überproduktion, dann liefert Deutschland den Strom gratis in die Schweiz oder bezahlt sogar für die Abnahme des Stroms (Negativpreis!). Ebenso wird durch dieses Überangebot der Strompreis «vernichtet», und die Schweizer Stromproduzenten haben das Nachsehen. Windkraftanlagen (WKA) laufen gemäss

Hersteller 20 bis 25 Jahre und müssen dann wieder demontiert und allenfalls ersetzt werden. Dabei entsteht Sondermüll. Allein aus den neun Flügeln mit je 17 Tonnen im Windpark Krinau würden somit in 20 bis 25 Jahren 153 Tonnen Sondermüll entstehen! Aus Deutschland wissen wir, dass eine WKA eine durchschnittliche Jahreswindgeschwindigkeit von mindestens 6,5 Metern Wind pro Sekunde braucht, um effizient Strom zu produzieren. Auf dem Älpli wurden durchschnittlich nur 6,2 Meter pro Sekunde gemessen. Ob Strom produziert wird oder nicht,

der Steuerzahler schießt Geld hinten nach. Calandawind bei Chur produzierte im Jahr 2017 circa 4,1 Millionen Kilowattstunden Strom und erhielt dafür rund 809 000 Schweizer Franken «Fördergeld». Gemäss dem durchschnittlichen Preis an der europäischen Strombörse berechnet, wäre dieser Strom jedoch nur rund 160 000 Franken wert gewesen. Eine unglaubliche Marktverzerrung! Aus diesen und vielen anderen Gründen lehnt die SVP Wattwil den Bau der WKA in Krinau ab.

Hansueli Hofer